



Liebe Kameradinnen und Kameraden,
liebe Leserinnen und Leser unseres **brand-aktuell**,

eigentlich war sie schon fertig, die 13. Ausgabe unseres **brand-aktuell**. Dann jedoch erreichte uns die bestürzende Mitteilung, dass zwei Kollegen der BASF-Werkfeuerwehr Ludwigshafen beim Brandeinsatz im Ludwigshafener Umschlaghafen ums Leben kamen. Sie rückten aus, um anderen Menschen das Leben zu retten...

Unsere Gedanken und Gebete sind bei den Opfern und deren Angehörigen. Neun Personen werden derzeit noch auf Intensivstationen behandelt, darunter möglicherweise auch Einsatzkräfte des ersten Löschgruppenfahrzeuges.


Es schien ein Routineeinsatz zu sein; er wurde zur Todesfalle...

Die Feuerwehren des Landkreises Ravensburg trauern um die getöteten Kameraden.

Ravensburg / Weingarten, 21. Oktober 2016

Oliver Surbeck, Kreisbrandmeister Michael Otto, Vorsitzender KfV





Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR INNERES, DIGITALISIERUNG UND MIGRATION
DER LANDESBRANDDIREKTOR

Innenministerium Baden-Württemberg • P.O. 10 34 65 • 70029 Stuttgart

Datum: 20.10.2016
Druckwahl: 0711 231-5421
Aktanzzeichen: 6-0204-80
(Bitte bei Antwort angeben)

Regierungspräsidien
Referate 16

per E-Mail

—  Anbringung eines Trauerflors an Feuerwehrfahrzeugen

— Am Montag 17. Oktober 2016 kamen nach einer verheerenden Explosion auf dem Werksgelände der BASF AG in Ludwigshafen am Rhein zwei Kameraden der Werkfeuerwehr im Einsatz ums Leben.

— Alle Angehörigen der Feuerwehren in Baden-Württemberg trauern um ihre Kameraden und fühlen sich mit den Familien eng verbunden.

Als äußeres Zeichen der Trauer empfehlen wir die Anbringung eines Trauerflors an den Feuerwehrfahrzeugen (z.B. an den Funkantennen) bis zum 4. November 2016.

Ich bitte darum, die Gemeinde- und Werkfeuerwehren in ihrem Bezirk umgehend zu informieren.

gez. Dr. Karsten Homrighausen

Willy-Brandt-Str. 41 • 70173 Stuttgart • Telefon 0711 231-4 • Telefax 0711 231-5000
E-Mail: poststelle@lm.bwl.de • Internet: www.lm.baden-wuerttemberg.de • www.service-bw.de



8. Süddeutsches Höhenrettungsforum in Weingarten

Über 60 Teilnehmer aus ganz Baden-Württemberg besuchten am 15.10.2016 das Höhenrettungsforum in Weingarten. Alle zwei Jahre findet das Forum in Baden-Württemberg statt; bereits zum zweiten Mal nun in der Welfenstadt. Veranstalter war der Höhenrettungsdienst (HRD) des Landkreises Ravensburg unter Leitung unseres Obmannes Oliver Walzer (FF Weingarten).



Bild: KBM

Den Teilnehmern verschiedenster Berufsfeuerwehren, Freiwilliger Feuerwehren, Werkfeuerwehren, Bergwacht und DLRG wurden überaus interessante Schulungsinhalte geboten: „Die DLK im HRD-Einsatz“ (Feuerwehr Ulm), „Baumrettung und Baumansprache“ ([Fa. David](#), Fleischwangen), „Operatives Risikomanagement“ (Fa. ecms Aviation Systems GmbH) und „Adipösenrettung“ (Feuerwehr Stuttgart).



Bild: FF Weingarten



Bild: FF Weingarten

Umrahmt wurden die Schulungsbausteine durch praktische Übungen und Demonstrationen; hier an einer Baumattrappe.



Ein herzliches Dankeschön ergeht an die [Fa. CHG-Meridian](#), Weingarten, für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und die logistische Unterstützung!

Großer Respekt zur erfolgreichen Ausrichtung durch den HRD des Landkreises, bestehend aus den Höhenrettungsgruppen der Feuerwehren Isny und Weingarten.

Pferderettung in Wilhelmsdorf

Zu einem ungewöhnlichen Einsatz wurde die FF Wilhelmsdorf am 3. Oktober durch die ILS Oberschwaben alarmiert: „Pferd in eine landwirtschaftliche Entwässerungsrinne gestürzt; kann sich nicht mehr befreien!“. Den Kameraden der FF Wilhelmsdorf gelang es – unterstützt durch Landwirte und deren landwirtschaftlichen Maschinen – das Pferd wohlbehalten zu retten. Zum Schutz des Pferdes wurde dieses auf Stroh gebettet.



Bild: FF Wilhelmsdorf

Nach rd. 4-stündiger Arbeit konnte das Pferd nahezu unverletzt wieder an den glücklichen Reiter übergeben werden. Glückwunsch an die FF Wilhelmsdorf zu dieser erfolgreichen Tierrettung!

Für die ILS Oberschwaben war dies bereits die Einsatznummer 86.141 im laufenden Jahr. Herzlichen Dank der ILS für die Unterstützung der Einsatzkräfte.

KEP II als Druckfassung versandt

Ergänzend zum pdf-File, das den Kommandanten und Abteilungs-kommandanten am 16.09. per Mail versandt wurde, wurde in der KW 41 auch die Druckfassung gemäß Verteiler versandt.

Besagter Katastropheneinsatzplan Teil 2 (KEP II) beinhaltet die taktischen Strukturen wie Fahrzeuge, Einheiten, Sondereinsatzmittel und zivile Ressourcen der Feuerwehren des Landkreises.

Sehr gerne nehmen wir Ergänzungsvorschläge auch unterjährig unter kbm@landkreis-ravensburg.de entgegen.

Änderungen am Fahrzeugbestand werden ebenfalls gerne unterjährig über das [Änderungsformular](#) entgegengenommen.

Viel Erfolg beim Einsatz des KEP II!



Neuer MTW 2 für die FF Wangen im Allgäu, Abt. Stadt

Schwerpunktmäßig für die Jugendarbeit beschaffte der Förderverein der Feuerwehr Wangen einen MTW. Großer Respekt für diese Leistung! Ergänzend kann auch die Einsatzabteilung dieses Fahrzeug einsatztechnisch setzen; es wurde deshalb auch mit Funk und Sondersignalanlage ausgestattet und trägt den stolzen Funkrufnamen Florian Wangen 1/19-2.



Bild: FF Wangen im Allgäu

Glückwunsch an unsere Kameraden der Feuerwehr Wangen im Allgäu und den Jugendlichen viel Spaß mit dem neuen Fahrzeug!

[Homepage](#) der FF Wangen im Allgäu.



Information des Amtes für Migration und Integration des Landkreises bei Einsätzen im Zusammenhang mit Asylbewerberunterkünften des Landkreises

Immer wieder kommt es leider zu Einsatzlagen in den verschiedenen Asylbewerberunterkünften des Landkreises. Fragestellung ist hierbei regelmäßig auch die Erreichbarkeit des Amtes für Migration und Integration des Landkreises (MI).

Gerne teilen wir hierzu mit, dass das MI über den Kreisbrandmeister vom Dienst (KvD) rund um die Uhr erreichbar ist. Herzlichen Dank an die Kollegen von MI für die Einrichtung dieser „Rufbereitschaft“.



KFV Ravensburg auch auf Facebook!

Neuigkeiten rund um den Kreisfeuerwehrverband und das Feuerwehrwesen im Landkreis Ravensburg auch über Facebook. Besuchen Sie uns und seien Sie informiert!



Neues TSF-W für die FF Argenbühl, Abt. Eglofs

In der KW 40 konnten die Einsatzkräfte der FF Argenbühl, Abt. Eglofs, ihr neues Einsatzfahrzeug in Empfang nehmen. Es dient als Ersatz für das 28 Jahre alte LF 8 der 1.700 Einwohner großen Ortschaft Eglofs. Das TSF-W ist ein weiterer wichtiger Baustein bei der Umsetzung des Brandschutzbedarfsplanes der Flächengemeinde Argenbühl (76 km² 6.000 Einwohner). Durch diese Maßnahme ist nunmehr die Gemeinde Argenbühl in jeder der vier Abteilungen mit einem wasserführenden Fahrzeug ausgestattet.



Bild: FF Argenbühl

Steckbrief: TSF-W nach Norm, 750l, 9 kVA, Drucklüfter, Tauchpumpe, Lichtmast, Kettensäge, Spineboard und Rettungsrucksack

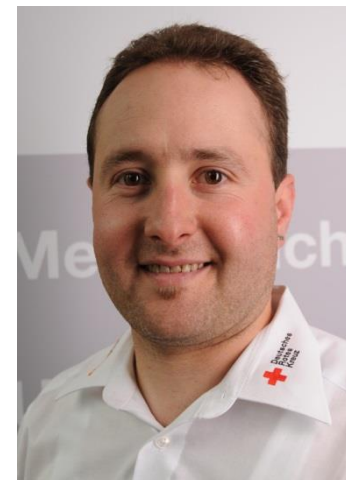
Wir wünschen unseren Kameraden der Abt. Eglofs stets eine glückliche und unfallfreie Heimkehr von den Einsätzen und gratulieren den Bürgerinnen und Bürgern der Ortschaft zu diesem wichtigen Schritt für die Sicherheit vor Ort!



Vorstellung BKS-Beauftragter der ILS für den Lkr. Ravensburg

Wahrscheinlich ein Novum im Feuerwehrwesen unseres Landes ist die formale Installation eines BKS-Beauftragten für den Leitstellenbetrieb. Roland Mecking, seines Zeichens seit 2004 Leitstellendisponent in Ravensburg und gleichzeitig Stellv. Kommandant der Feuerwehr Wilhelmsdorf, füllt diese Funktion seit 2012 erfolgreich aus.

Als Beauftragter für den Brand- und Katastrophenschutz (BKS) fungiert Roland Mecking als Bindeglied zwischen den Feuerwehren, den Kats-Organisationen und der Leitstelle. So berät er die örtlichen Führungskräfte bei der Aufstellung der Alarm- und Ausrückeordnung (AAO), der RIC-Struktur bei der digitalen Alarmierung und der Umsetzung der verschiedenen Rotationsmodelle. Innerhalb der ILS ist er im Fachbereich 5.3, Informations- und Kommunikationssysteme angesiedelt.



Herzlichen Dank an Roland Mecking für die tatkräftige und erfolgreiche Erfüllung dieser wichtigen Position. Mail-Kontakt für An- und Rückfragen: bks-ils-oberschwaben@drk-bos.de.

Persönliche Anmeldung zum Newsletter des LfV

Gerne weisen wir an dieser Stelle nochmals darauf hin, dass es für den Bezug des Newsletters des LfV einer persönlichen [Anmeldung](#) bedarf.

Herzlichen Dank der LfV-Geschäftsstelle für diese gute Informationsplattform!



Letzter Lehrgang von Wolfgang Gold als offizieller Kreisausbilder SF

Er ist wahrlich eine Legende im Landkreis: Wolfgang Gold, seines Zeichens seit 1994 Kreisausbilder Sprechfunk (SF) der Feuerwehren des Landkreises Ravensburg. Über 100 (!) Kreislehrgänge hat unser „Goldi“ in den letzten 22 Jahren durchgeführt. Seine markigen Sprüche, sein norddeutscher Charme, gepaart mit seinem fundierten Fachwissen, haben den Sprechfunker-Lehrgang zu einem ganz besonderen Erlebnis in fachtechnischer wie auch kameradschaftlicher Art gemacht.



Am 08.10.2016 führte Kamerad Gold nun seinen letzten offiziellen SF-Lehrgang in Bad Waldsee durch. Der KBM übergab ihm – passend zum Alter 😊 - zwei gute Flaschen Multivitaminsaft. Die Lehrgangsteilnehmer zollten ihrem scheidenden Lehrgangsleiter stehende Ovation. Die Verabschiedung von Wolfgang Gold wird im Rahmen der Dienst- und Verbandsversammlung 2017 in Aichstetten erfolgen.

Danke, lieber Wolfgang und einen schönen Ruhestand!

Vorstellung der Neuerungen und Weiterentwicklung der FÜS-Software

Einmal jährlich treffen sich die Leitungsebenen der Führungsstäbe Allgäu, Schussental und Sigmaringen zum Erfahrungsaustausch im Bereich der Führungssoftware. So informierte das zuständige Softwarehaus in der KW 39 in der Feuerwache Ravensburg zu den aktuellen Weiterentwicklungen; diesmal speziell im Bereich des Nachrichtenwesens.



Bild: KBM Surbeck

Die Führungssoftware wurde vor fünf Jahren durch den Landkreis beschafft und fand bereits bei verschiedensten Einsätzen und Übungen erfolgreich ihre Anwendung.

Verbands- und Vereinsversammlung des LfV in Buchen (NOK)

Am 22.10. findet die diesjährige Verbands- und Vereinsversammlung des LfV im Neckar-Odenwaldkreis statt. Interessierte können sich sehr gerne zwecks Koordination der Fahrgemeinschaften beim KBM oder beim Verbandsvorsitzenden melden.



Innenminister Strobl: „Wir setzen die Kommunikation mit der Bevölkerung in Gefahrenlagen neu auf. Mit NINA bekommen die Bürger eine Sirene für die Hosentasche,“

„Wenn Gefahr droht, zählt jede Sekunde. Dann ist es entscheidend, möglichst schnell all die Menschen zu erreichen, die betroffen sind. Im digitalen Zeitalter brauchen wir neue Warnsignale: Heute sind die Menschen vernetzt, an jedem Ort und zu jeder Zeit individuell erreichbar.“



Heute sind die Smartphones die Sirenen für die Hosentasche. Im digitalen Zeitalter müssen wir deshalb gerade auch die Kommunikation mit den Menschen in Gefahrenlagen neu aufsetzen. Das haben wir gemacht und bringen heute beim Land und der Polizei neue digitale Kanäle an den Start“, sagte der Stellvertretende Ministerpräsident und Minister für Inneres, Digitalisierung und Migration, Thomas Strobl, am Freitag, 07. Oktober 2016, in Stuttgart.

Von diesem Freitag an geht beim Land die Bevölkerungs-Warn-App NINA an den Start. Gleichzeitig starten die drei Polizeipräsidien Heilbronn, Ulm und Ludwigsburg ihre Social-Media-Auftritte. Und auch das Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration selbst gibt den Startschuss für einen eigenen Twitter-Kanal.

Strobl unterstrich die Notwendigkeit, die Kommunikation den Lebensgewohnheiten im digitalen Zeitalter anzupassen: „Die Gefahrenlagen der letzten Wochen und Monate haben gezeigt, wie wichtig die neuen Medien und technologiebasierte Systeme bei der Information der Bevölkerung sind. Eine schnelle, zielgruppenscharfe und belastbare Kommunikation ist dabei der entscheidende Erfolgsfaktor. Hier sind wir jetzt in Baden-Württemberg ganz vorne mit dabei.“

NINA steht für Notfall-, Informations- und Nachrichten-App und setzt auf einem intelligenten, Satelliten basierten und modularen Warnsystem des Bundes auf. Über diese kostenlose App kann das Land nahezu straßenscharf und standortgebunden Menschen vor Gefahrenlagen warnen und mit konkreten Notfalltipps versorgen. **Gespeist wird das der App zu Grunde liegende System durch das Lagezentrum der Landesregierung im Innenministerium und die Berufsfeuerwehr Reutlingen.** Bei Großschadenlagen wird das System vom Verwaltungsstab des Innenministeriums bedient. Über das satelliten-basierte System können neben NINA zahlreiche weitere Dienste angesteuert werden.

„Die Bürgerinnen und Bürger bekommen über NINA in Zukunft vom Land Warnmeldungen aus einer Hand: NINA steht in Baden-Württemberg auch für eine beispielhafte Vernetzung und Zusammenarbeit der Behörden in den Gemeinden, Städten und Landkreisen. Mit NINA bekommen die Menschen im Land einen speziell für sie zugeschnittenen One-Stop-Shop für Warnmeldungen jeder Art – über eine technologische Plattform und unabhängig davon, wer die Nachricht konkret absetzt“, so Strobl.

Ergänzend sieht das Land mit diesem Startschuss auch Angebote zum Einsatz der Warn-App NINA für die Gemeinden, Städte und Landkreise im Land vor. NINA kann damit auch für orts- und kreisbezogene Warn-meldungen der Kommunen zum Einsatz kommen und den Bürgern so einen zusätzlichen Service liefern. Mit NINA bringt das Land jetzt für die Gemeinden, Städte und Landkreise eine Kommunikation aus einem Guss auf den Weg, die die größtmögliche Flexibilität und Zielgruppenscharfe bei der Nutzung der Kommunikationskanäle zum Bevölkerungsschutz bietet.

Quelle: Innenministerium Baden-Württemberg (Originaltext der [Pressemittlung](#))

Modulares Warnsystem MoWaS und Mobilfunk-App NINA – Was ist das?

Mit der Entwicklung der Notfall-Informations- und Nachrichten-App des Bundes, kurz „Warn-App NINA“, kann die Bevölkerung heute wichtige Warnmeldungen des Bevölkerungsschutzes für unterschiedliche Gefahrenlagen wie zum Beispiel Gefahrstoffausbreitung oder einem Großbrand auf das Smartphone erhalten.

Optional können auch für den aktuellen Standort Wetterwarnungen des Deutschen Wetterdienstes und Hochwasserinformationen der zuständigen Stellen der Bundesländer erhalten werden.

Neben der Warnfunktion bietet die Warn-App NINA auch grundlegende Informationen und Notfalltipps zu Themen des Bevölkerungsschutzes an

Im Juni 2015 wurde nun die Mobilfunk-App „NINA“ an das Modulare Warnsystem (MoWaS) angeschlossen.

In Baden-Württemberg können derzeit Warnmeldungen für überregionale Gefahrenlagen vom Lagezentrum des Innenministeriums Baden Württemberg in Stuttgart und von der Berufsfeuerwehr der Stadt Reutlingen (Rückfallebene) herausgegeben werden.

Das Land Baden-Württemberg hat nun entschieden, MoWaS und NINA künftig auch für lokale Warnmeldungen zu nutzen. Dabei werden die sog. Amtlichen Gefahrendurchsagen und Gefahrenmitteilungen über das Lagezentrum des Innenministeriums ausgelöst.

Sogenannte Gefahreninformation des Bevölkerungsschutzes werden ab sofort über die Berufsfeuerwehr Reutlingen ausgelöst werden.

Quelle: [BF Reutlingen](#)



**Mobilfunk-App NINA -
im App Store herunterzuladen**



25 Jahre Jugendfeuerwehr Ravensburg

Im Rahmen eines Festaktes feierte die Jugendfeuerwehr Ravensburg am 14.10. das 25-jährige Bestehen. Glückwunsch an die Stadtjugendfeuerwehrwartin Lucia Hecht und ihre Mitstreiter für die tolle Veranstaltung!



Alle Bilder: JF Ravensburg

Überaus beeindruckend war es, wie die Jugendlichen selber diesen Abend kurzweilig gestalteten und durch gewandte Redebeiträge selbst unerschrockene Rhetoriker in die Knie zwangen... 😊

In einem wunderschönen Theaterstück entführten die Jugendlichen die geladenen Gäste im Ravensburger Konzerthaus auf einen Flug durch die letzten 25 Jahre. Immer wieder wurden Interviewpartner aus dem Publikum, unter ihnen OB Dr. Daniel Rapp, Ehrenkommandant und Mitbegründer der JF Ravensburg Walter Blum und einige weitere mehr auf die Bühne geholt. Eine tolle Idee!



Führungsstab Schussental besetzt Leitung und S-Funktionen neu

Die Neubesetzung der Stabs-Funktionen, die neue Aufgabeneinteilung im Bereich der Leitungsebene sowie aktuelle Themen im Bereich Analog- und Digitalfunk, die geplante Ersatzbeschaffung des ELW 2 und die Führungssoftware standen auf der Agenda der Herbstbesprechung des Führungsstabes (FüS) Schussental am 26.09. im Sitzungssaal des Landratsamtes. Zudem konnte der FüS einige Neuzugänge, konkret von der FF Aulendorf, begrüßen. Ebenfalls erstmals bei der Sitzung anwesend: Christian Kramer, zuständiger Sachbearbeiter beim Brand- und KatS der Landkreisverwaltung (im Bild vorne links).



Bild: KBM

Herzlichen Dank an Hauptbrandmeister Harald Munz (FF Ravensburg) mit seinem Leitungsteam. Der Führungsstab Schussental setzt sich aus verschiedensten Feuerwehren des westlichen Landkreises Ravensburg zusammen. Ergänzt wird dieser im Einsatzfall durch die Fachberater THW, die Fachberater SAN, die UG SAN sowie die Verbindungsbeamten der Polizei. Die UG-SAN wird kreisweit geleitet vom Stellv. Kreisbereitschaftsleiter Martin Held, DRK Kreisverband Wangen e.V.

135 kVA Stromerzeuger der FF Weingarten in Dienst gestellt

Insbesondere zur Einspeisung des eigenen Feuerwehrgerätehauses – aber selbstverständlich auch für den regulären Dienstbetrieb – beschaffte die Stadt Weingarten ein Aggregat mit 135 kVA. Bei Volllast beträgt die Betriebszeit 7,5 h; eine erweiterte Betankung ist während des Betriebes automatisiert möglich.

Der Aufbau erfolgte durch die im Landkreis beheimatete [Firma Würstle](#) in Wolpertswende. Glückwunsch an die FF Weingarten und die Fa. Würstle für die Konzeption dieses Anhängers.



Bild: FF Weingarten

Das Aggregat ist zur Erleichterung des Einsatzbetriebes für die s.g. „Einhandbedienung“ konzipiert.

Das eigentliche Aggregat wird ergänzt um einen 8 m-Mast mit insgesamt 4.600 W, LED-Umfeldbeleuchtung und Verkehrsabsicherung.

Näheres zur FF Weingarten unter [Link](#); Ansprechpartner für Rückfragen: Stellv. Kdt. [Michael Badent](#).



Herbst-Wanderung der ehemaligen Führungskräfte in Wilhelmsdorf

Organisiert durch den Stellv. Kreisbrandmeister a.D. Josef Wurm (Baienfurt) wurden die ehemaligen Führungskräfte der Feuerwehren des Landkreises Ravensburg in das Pfrungener- bzw. Burgweiler Ried (Wilhelmsdorf bzw. Ostrach-Laubbach) eingeladen. Unter Leitung ihres Obmannes StBM a.D. Adalbert Beck (Wangen im Allgäu) genossen die Alterskameraden einen kameradschaftlichen Nachmittag in unserem westlichen Landkreisteil; teilweise sogar im Landkreis Sigmaringen.



Bild: Josef Wurm

Geleitet wurde die Wanderung durch das Ried von Kommandant a.D. Hermann Bumüller (Riedhausen). Herzlichen Dank an Josef Wurm für die Organisation und Hermann Bumüller für die Durchführung.

Näheres zum Pfrungener- bzw. Burgweiler Ried unter: [Link](#).



Bild: Wikipedia

VB-Großbaustelle: Fa. MILEI GmbH in Leutkirch

Eine der größten Baustellen im Landkreis – nicht nur im Vorbeugenden Brandschutz (VB) – stellt derzeit die Erweiterung der Fa. MILEI in Leutkirch dar. Die MILEI GmbH ist ein Unternehmen, das sich seit Mitte der 1970er Jahre auf die Anreicherung und Fraktionierung von Inhaltsstoffen aus Molke und Milch konzentriert.



Seit März 2014 entsteht am bereits bestehenden Standort in Leutkirch eine Erweiterung mit weiteren rd. 15.000 m² (!), genannt Milei 2.0. Umfangreiche Planungsgespräche mit Sachverständigen, Fachplanern und Genehmigungsbehörden waren erforderlich, um final ein ganzheitliches Brandschutzkonzept für einen nachhaltigen und sicheren Betrieb dieses Großkonzerns erstellen zu können.



Bilder: Fa. Milei

Brandabschnitte, Löschwasserversorgung, Gebäudefunkanlage, Brandmelde- und Sprinkleranlage, Löschwasserrückhaltung sowie eine klare Führung der Rettungswege sind hierbei genauso Kerninhalte des Brandschutzkonzeptes wie Feuerwehrzufahrten, Feuerwehrpläne, Flucht- und Rettungspläne sowie Laufkarten für die flächendeckende Brandmeldeanlage.

Näheres zur Fa. MILEI unter [Link](#).

Neuer GW-T für die FF Isny im Allgäu, Abt. Stadt

Die Stadt Isny im Allgäu beschaffte zur Ergänzung des Fuhrparks der FF Isny im Allgäu einen neuen Gerätewagen-Transport. Florian Isny 1/74 dient zukünftig als Logistik- und Nachschubfahrzeug. Ergänzend wird 1/74 auch als Transportfahrzeug im [Tunneleinsatz](#) mitgeführt.

Die Besatzungsstärke beträgt 1/5; das Fahrzeug wurde mit Plane/Spiegel und Ladebordwand ausgestattet. Der Einbau der Sondersignal-, Heckwarn- und Funkanlage wurde von der [Firma Robert Lohr](#), Leutkirch durchgeführt.



Bild: KBM

Wir wünschen unseren Kameraden der FF Isny viel Erfolg bei den anstehenden Einsätzen. Herzlich Willkommen dem neuen Florian Isny 1/74 im Landkreis Ravensburg!



Terminankündigungen auf Landkreis- und Landesebene:

- | | |
|--------------|--|
| 22.10.2016 | Verbandsversammlung Landesfeuerwehrverband
<i>Buchen (Neckar-Odenwaldkreis)</i> |
| 26.10.2016 | Sitzung des Kreisfeuerwehrausschusses
<i>Wangen im Allgäu</i> |
| 18.11.2016 | Führungskräfteseminar Landkreis Ravensburg
<i>Boms</i> |
| 15.02.2017 | Sitzung des Vorstandes des Kreisfeuerwehrverbandes
<i>Bad Wurzach</i> |
| 08.03.2017 | Sitzung des Kreisfeuerwehrausschusses
<i>Ort noch nicht final abgestimmt</i> |
| 18.03.2017 | Hauptversammlung Kreisjugendfeuerwehr
<i>Leutkirch im Allgäu</i> |
| 20.04.2017 | Dienst- und Verbandsversammlung Lkr. Ravensburg
<i>Aichstetten</i> |
| 04.05.2017 | Gedenkgottesdienst Florianitag Lkr. Ravensburg
<i>Amtzell</i> |
| 31.05.2017 | Sitzung des Vorstandes des Kreisfeuerwehrverbandes
<i>Aulendorf</i> |
| 02.-06.06.17 | Kreiszeltlager der Kreisjugendfeuerwehr
<i>Aulendorf-Dobelmühle</i> |
| 21.06.2017 | Sitzung des Kreisfeuerwehrausschusses
<i>Ort noch nicht final abgestimmt</i> |
| 24.06.2017 | Abnahme Leistungsabzeichen Landkreis Ravensburg
<i>Argenbühl</i> |
| 15.07.2017 | Kreis-Orientierungsfahrt
<i>Grünkraut</i> |